

**Vertiefungsschwerpunkt VIII  
Informationstechnik und -management**

**Modul 17.VIII  
IT-Service Management  
5 SWS**

**Modul 18.VIII  
Betriebssystem- und Netzwerkadministration  
5 SWS**

**Modul 19.VIII  
Vorgehensmodelle und Qualitätssicherung  
5 SWS**

**Modul 20.VIII  
Programmierung und Recht  
20.VIII.1 Programmierung 3 SWS  
20.VIII.2 IT-Recht 2 SWS**

**Modul 21.VIII  
Organisation und Psychologie  
4 SWS**

**Modul 22.VIII  
Management und Gender Mainstreaming  
22.VIII.1 Gender Mainstreaming 1 SWS  
22.VIII.2 Management und Führung im Bereich Informationstechnik und –management 2 SWS  
22.VIII.3 Fallmanagement Öffentliches Recht 2 SWS  
22.VIII.4 Finanzmanagement 1 SWS**

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>VIII</b>	<b>Informationstechnik und -management</b>
<b>Module</b>	<b>17.VIII</b> IT-Service Management <b>18.VIII</b> Betriebssystem- und Netzwerkadministration <b>19.VIII</b> Vorgehensmodelle und Qualitätssicherung <b>20.VIII</b> Programmierung & Recht <b>21.VIII</b> Organisation und Psychologie <b>22.VIII</b> Management und Gender Mainstreaming	
<b>Dozenten</b>	Prof. Busbach-Richard, Prof. Dr. Fieguth, Prof. Dr. J. Fischer,, Lehrbeauftragte	
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung	
<b>Koordination Vertiefung</b>	Prof. Busbach-Richard	
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester	
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	510 Stunden Präsenzzeit 540 Stunden Selbstlernzeit <b>1050 Stunden Workload</b>	
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>35 Credits</b>	<b>30 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit	
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausuren, Referate, Hausarbeiten	
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>		
<b>Grobziele</b>		
Die Studierenden des Vertiefungsstudiums IT-Management sollen dazu befähigt werden,		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Einsatz der Informationstechnik in der kommunalen und staatlichen Verwaltung bzw. in öffentlichen Betrieben sachgerecht und effizient zu planen und zu realisieren,</li> <li>• den laufenden Betrieb der Informationstechnik zu organisieren und zu sichern,</li> <li>• zwischen den Anwendern und externen Spezialisten zu vermitteln,</li> <li>• den organisatoreichen Veränderungsprozess bei der Einführung neuer Informationstechnik zu begleiten und zu steuern,</li> <li>• die rechtlichen Aspekte bei dem Einsatz von Informationstechnik zu prüfen und zu gewährleisten.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>		
Das Hauptstudium Verwaltungsinformatik umfasst 5 Module a 85 Stunden:		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) IT-Service Management</li> <li>2) Organisationslehre und Organisationspsychologie</li> <li>3) Vorgehensmodelle und Qualitätssicherung</li> <li>4) Betriebssystem- und Netzwerkadministration</li> <li>5) Programmierung und Recht <ol style="list-style-type: none"> <li>a. IT- und Organisationsrecht</li> <li>b. Datenbank- und Applikationsprogrammierung</li> </ol> </li> </ol>		
Die Stundenzahl erlaubt es, vertiefte Kenntnisse zu vermitteln. Das Ziel ist es nicht, Experten wie z.B. Programmierer oder Netzwerkspezialisten auszubilden. Hierfür ist die Zeitspanne zu kurz. Das Ziel ist die Ausbildung von Generalisten, die sich in der Praxis auf der Basis des im Studium erworbenen Wissens in den einzelnen Teilgebieten der Informatik weiterbilden können und den IT-Einsatz in der öffentlichen Verwaltung koordinieren.		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Siehe Modul- bzw. Teilmodulbeschreibungen	
<b>Literatur</b>	Siehe Modul- bzw. Teilmodulbeschreibungen	

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>VIII Informationstechnik und -management</b>	
<b>Modul</b>	<b>17.VIII IT-Service-Management</b>	
<b>Dozenten</b>	Prof. Busbach-Richard, NN	
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung	
<b>Koordination Vertiefung</b>	Prof. Busbach-Richard	
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester	
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	85 Stunden Präsenzzeit 95 Stunden Selbstlernzeit <b>180 Stunden Workload</b>	
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>6 Credits</b>	<b>5 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit	
<b>Leistungsnachweise</b>	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur	
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>		
<b>Grobziele</b>		
Aufgrund der Durchdringung der öffentlichen Behörden mit IuK besteht ein Bedarf an Fachpersonal, das die IT-Leistungen bedarfsgerecht plant, bereitstellt, koordiniert und steuert. Die grundlegenden Management-Techniken und –Methoden bezogen auf die Besonderheiten der IT sind Gegenstand dieser Veranstaltung und dienen dem Aufbau entsprechender Fach- und Handlungskompetenz.		
<b>Teilziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die markt- und ressourcenorientierte Sichtweise von Strategien und können diese auf die öffentliche Verwaltung beziehen.</li> <li>• Die Studierenden können die strategische Bedeutung von IT erklären.</li> <li>• Die Studierenden können erläutern, wie das strategische Potenzial der IT ermittelt wird.</li> <li>• Die Studierenden können die Komponenten einer IT-Strategie benennen und kennen deren Rolle und Bedeutung.</li> <li>• Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien der Organisation und können diese anhand von Beispielen beschreiben.</li> <li>• Die Studierenden können die Vor- und Nachteile von Outsourcing erklären und daraus Sourcing-Strategien entwickeln.</li> <li>• Die Studierenden können erklären, wie die IT in einer Organisation eingebettet werden kann.</li> <li>• Die Studierenden können Benutzer- und Berechtigungsverzeichnisse unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen installieren und warten.</li> <li>• Die Studierenden können Anforderungen an die Datensicherung spezifizieren, Lösungen entwickeln und Datensicherungskonzepte umsetzen und warten.</li> <li>• Die Studierenden wissen, wie eine IS-Architektur aussieht und wozu sie benötigt wird.</li> <li>• Die Studierenden können erläutern, wie ein Anwendungsportfolio geplant wird und können diese Kenntnisse anwenden.</li> <li>• Die Studierenden kennen das ITIL-Modell und wissen, wofür es eingesetzt wird.</li> <li>• Die Studierenden können die Handlungsfelder von ITIL benennen und erklären, welche Aufgaben damit verbunden sind.</li> <li>• Die Studierenden kennen die einfachen Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung für IT und können diese erläutern.</li> <li>• Die Studierenden kennen die Grundidee des IT-Controllings.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>		
<b>1. IT und Strategie der Institution</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zu Strategie</li> <li>• Verhältnis Strategie der öffentlichen Verwaltung und IT-Strategie</li> <li>• Ermittlung von strategischen Potenzialen der IT</li> </ul>		
<b>2. Organisation des IM</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zur Organisation bezogen auf IT</li> <li>• Sourcing</li> <li>• Einbettung der IT in die Organisation</li> </ul>		

<p><b>3. IT-Leistungsdefinition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Komponenten und Entwicklung einer IT-Strategie</li> <li>• IS-Architektur und IS-Strategie</li> </ul> <p><b>4. IT-Leistungsbereitstellung</b> Kernbereiche und Handlungsfelder der Leistungserstellung am Beispiel ITIL-Modell</p> <p><b>5. IT-Leistungssteuerung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wirtschaftlichkeitsermittlung</li> <li>• IT-Controlling – Einführung</li> <li>• Management des Nutzens und des Risikos</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung im PC-Labor, E-Learning, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Projektarbeit
Literatur	<p>Ward, J., Pappard, J.; Strategic Planning for Information Systems, 3rd edition, Wiley 2003.</p> <p>Krcmar, H. Informationsmanagement, 3. Auflage, Springer 2003.</p> <p>Picot, A.; Reichwald, R.; Wigand, R.: Die grenzenlose Unternehmung, 5. Auflage, Gabler 2003.</p> <p>Machmeier, Buchsein, Victor, Günther: IT-Management mit ITIL®V3, 1. Auflage Vieweg &amp; Teubner 2008</p> <p>Vogt, W.: fit for benefit. IT Services kundenorientiert planen und steuern, 1. Auflage Perseo Consult 2002.</p>

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>VIII Informationstechnik und -management</b>	
<b>Modul</b>	<b>18.VIII Betriebssystem- und Netzwerkadministration</b>	
<b>Dozenten</b>	Prof. Busbach-Richard, NN	
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung	
<b>Koordination Vertiefung</b>	Prof. Busbach-Richard	
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester	
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	85 Stunden Präsenzzeit 95 Stunden Selbstlernzeit <b>180 Stunden Workload</b>	
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>6 Credits</b>	<b>5 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit	
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Prüfung, oder Hausarbeit oder Klausur	

### Lernziele/Kompetenzen

#### Grobziele

Aufgrund der Durchdringung der öffentlichen Behörden mit IuK besteht ein Bedarf an Fachpersonal, das IuK administriert. Die grundlegenden IuK Techniken, auf denen die Nutzung moderner Anwendungssysteme in der öffentlichen Verwaltung basieren, ist einerseits das Netzwerk und andererseits das Betriebssystem. Korrekt installierte und gewartete Betriebssysteme sind unerlässlich, um die Rechner der Verwaltung nutzen zu können. Sichere Netzwerke erlauben eine verteilte Verarbeitung durch elektronischen Datenaustausch. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Kenntnisse über die verschiedenen Aspekte und Aufgabenbereiche der Administration von Netzwerken und Betriebssystemen - insbesondere unter Berücksichtigung der Sicherheit – als Kernkompetenz in der öffentlichen Verwaltung vorhanden sein.

#### Teilziele

- Die Studierenden können Netzwerke effektiv und effizient operativ verwalten.
- Die Studierenden können die Anforderung an ein Netzwerk spezifizieren. Sie können die Einführung eines neuen Netzwerks kontrollieren und steuern.
- Die Studierenden können Outsourcingoptionen von Netzwerkadministrationsaufgaben erkennen, steuern und kontrollieren.
- Die Studierenden können Sicherheitskonzepte im Netzwerkbereich klassifizieren, installieren und bedarfsgerecht einsetzen.
- Die Studierenden können die Sicherheitsanforderungen der IT Anwendungen an die Netzwerk- und Betriebssystemebene erkennen, spezifizieren und umsetzen.
- Die Studierenden können Betriebssysteme installieren und warten.
- Die Studierenden können Benutzer- und Berechtigungsverzeichnisse unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen installieren und warten.
- Die Studierenden können Anforderungen an die Datensicherung spezifizieren, Lösungen entwickeln und Datensicherungskonzepte umsetzen und warten

### Inhalte

#### 1. Netzwerkgrundlagen

- Geschichtliche Entwicklung, Definition, Aufgaben, Ziele und Funktion von Netzwerken
- Topologien, Übertragungsmedien, Zugriffssteuerung und Standards lokaler Netze
- „Baupläne“ lokaler Netze, Verkabelung und aktive Komponenten
- Kommunikationsregeln in lokalen Netzen, TCP/IP - die Internet-Protokolle
- Internet - das Netz der Netze
- Sicherheitsprobleme und -Lösungen in Netzwerken

#### 2. Betriebssysteme

- Einführung, Planung und Installation von Betriebssystem-Netzwerken
- Domänenmodelle, Vertrauensbeziehungen
- Systemvarianten, Serverrollen
- Administration von Betriebssystem-Netzwerken
- Benutzerverwaltung

<ul style="list-style-type: none"><li>• Berechtigungsverwaltung</li><li>• Security,</li><li>• Storage Management</li><li>• Migration</li><li>• Administration</li></ul>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung im PC-Labor, E-Learning, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Projektarbeit
Literatur	Tannenbaum: Moderne Betriebssysteme; Pearson Studium, 2002. Tannenbaum: Computernetzwerke; Pearson Studium, 2003. Bünning, Krause: Windows XP Professional; Hanser, 2004. Wendzel, Plötner: Einstieg in Linux; Galileo Computing, 2006.

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>VIII Informationstechnik und -management</b>	
<b>Modul</b>	<b>19.VIII Vorgehensmodelle und Qualitätssicherung</b>	
<b>Dozenten</b>	Prof. Busbach-Richard, NN	
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung	
<b>Koordination Vertiefung</b>	Prof. Busbach-Richard	
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester	
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	85 Stunden Präsenzzeit 95 Stunden Selbstlernzeit <b>180 Stunden Workload</b>	
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>6 Credits</b>	<b>5 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit	
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur	

### Lernziele/Kompetenzen

#### Grobziele

In modernen Verwaltungen ist der Einsatz von IuK allgegenwärtig. Um diesen Einsatz effektiv und effizient zu gestalten, müssen die IT Systeme den Anforderungen der Benutzer genügen. Aus diesem Grund ist eine adäquate und planvolle Softwareentwicklung bzw. Softwareauswahl notwendig. Eine suboptimale SW-Unterstützung der Benutzer hat Konsequenzen für die Arbeitsleistung und verursacht hohe Kosten. Um dies zu vermeiden, gibt es professionelle Vorgehensmodelle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, die eingesetzt werden können. Für die Erhebung und Modellierung von Benutzeranforderungen, die die Basis für die SW-Entwicklung bzw. SW- Auswahl bilden, sind Kenntnisse und Erfahrungen von Methoden und Techniken eine notwendige Voraussetzung. Um die Umsetzungsmöglichkeiten der Benutzeranforderungen und den Programmieraufwand hierfür einschätzen zu können, werden die grundlegenden Konzepte der Programmierung vermittelt.

#### Teilziele

- Die Studierenden können IuK Maßnahmen effektiv und effizient steuern und leiten.
- Die Studierenden können neue IuK Anwendungen im Hinblick auf deren Einsetzbarkeit in der öffentlichen Verwaltung prüfen.
- Die Studierenden können die Auswirkungen des IT Einsatzes auf die Organisations- und Arbeitsformen erkennen und reflektieren.
- Die Studierenden können die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung aus Sicht des Benutzers systematisch erfassen und modellieren.
- Die Studierenden kennen und verstehen die konkreten Vorgehensweisen bei der SW-Entwicklung- und dem SW-Qualitätsmanagement.
- Die Studierenden können für einen konkreten SW-Entwicklungsprozess eine adäquate Vorgehensweise auswählen.
- Die Studierenden können Potentiale und Risiken eines IT Vorhabens erkennen und bewerten.

**Inhalte****1. Vorgehensmodelle:**

- Softwarekrise
- Modelle
  - Wasserfallmodell
  - V-Modell klassisch
  - Spiralmodell
  - V-Modell XT
  - RUP
  - XP
  - Usability Engineering etc.
- Benefitmanagement
- Aufwandsabschätzung
- Kosten-/Nutzenanalyse

**2. SW-Qualitätsmanagement**

- Software-Qualität und Qualitätssicherung
- SW-Test fachlich/ technisch
- SW-Prozesse DIN/ISO 9000/CMM etc.
- Fallanalysen zu IT Projekten

**3. Anforderungserhebung und Modellierung**

- ERM
- UML – objektorientierte Analyse und Design
  - Grundlegende Konzepte der Objektorientierung (Klassen, Objekte, Polymorphie, Datenkapselung, Vererbung)
  - Statische Modelle
  - Dynamische Modelle

**4. Grundzüge der Programmierung**

- Algorithmen
- Komplexität
- Prozedurale Programmierung
- Deskriptive Programmierung
- Objektorientierte Programmierung

Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Übung im PC-Labor, Seminar  
Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Projektarbeit

Literatur

Störrle: UML 2 für Studenten, Pearson, 2005.  
Mangold: IT-Projektmanagement kompakt, Spektrum Akademischer Verlag, 2004.  
Wallmüller: Software - Qualitätssicherung in der Praxis, Hanser, 2001.



<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>VIII Informationstechnik und -management</b>
<b>Modul</b>	<b>20.VIII Programmierung und Recht</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>20.VIII.1 Datenbank- und Applikationsprogrammierung</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Busbach-Richard, NN
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Koordination Vertiefung</b>	Prof. Busbach-Richard
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	51 Stunden Präsenzzeit 59 Stunden Selbstlernzeit <b>110 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>3 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur

**Lernziele/Kompetenzen****Grobziele**

In modernen Verwaltungen ist die elektronische Verarbeitung von Daten unabdingbar. Hieraus entsteht ein Bedarf an Fachpersonal, das entsprechende IT Systeme - Datenbanken - zur Verarbeitung von Daten bedarfsgerecht plant, entwirft, umsetzt, bereitstellt, fortentwickelt und verwaltet. Die grundlegenden Modellierungs-, Entwurfs- und Umsetzungsmethoden bezogen auf die Besonderheiten von Datenbanksystemen sind ebenso Gegenstand dieser Veranstaltung wie die Techniken zur Administration solcher Systeme. Die Verwendung eines Datenbanksystems steht oftmals im Kontext einer übergeordneten Applikation. Die Verzahnung von Applikation und Datenbanksystem ist ein entscheidender Faktor für eine effiziente und effektive Nutzung des Gesamtsystems. Grundlegende Kenntnisse in der objektorientierten Applikationsentwicklung ermöglichen, dass der Entwicklungsprozess und des Einsatzes des Gesamtsystems kompetent begleitet und gesteuert werden kann.

**Teilziele**

- Die Studierenden sollen Datenbankentwicklungsprojekte effektiv und effizient steuern und leiten können.
- Die Studierenden sollen neue Datenbanktechniken im Hinblick auf deren Einsetzbarkeit in der öffentlichen Verwaltung prüfen und bewerten können.
- Die Studierenden können die Auswirkungen des Datenbankeinsatzes auf die Organisations- und Arbeitsformen erkennen und reflektieren.
- Die Studierenden können die Anforderungen des Benutzers an ein Datenbanksystem systematisch erfassen und modellieren.
- Die Studierenden können die Methoden für die Entwicklung der verschiedenen Modellsichten einer Datenbank anwenden und Modelle entwickeln.
- Die Studierenden können aufgrund des Analysemodells eine bedarfsgerechte Architektur entwickeln und umsetzen.
- Die Studierenden können Datenbanksysteme im alltäglichen Nutzungsbetrieb verwalten und pflegen.
- Die Studierenden können Datenbanksysteme im Hinblick auf ihre Performance bewerten und optimieren.
- Die Studierenden können die Techniken zur Wahrung der internen Datenintegrität von Datenbanksystemen anwenden und organisatorische Maßnahmen für die Aufrechterhaltung der externen Datenintegrität entwickeln und umsetzen.
- Die Studierenden kennen grundlegende Paradigmen der Applikationsprogrammierung und können deren Vor- und Nachteile bewerten.
- Die Studierenden können einen Algorithmus nachvollziehen und den Aufwand für dessen Umsetzung informell abschätzen.

**Inhalte**

1. **Begriffe**
  - DB

<ul style="list-style-type: none"> <li>• DBMS</li> <li>• Logische DB-Konzepte</li> </ul> <p><b>2. Modellsichten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysemodell (ERM, UML)</li> <li>• Relationenmodell</li> <li>• Physikalisches Datenmodell</li> </ul> <p><b>3. Implementierung (Umsetzung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DML</li> <li>• DDL</li> <li>• Indexierung</li> <li>• Nebenläufigkeit</li> <li>• Externe Programmschnittstellen</li> </ul> <p><b>4. Administration</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugriffsverwaltung</li> <li>• Sicherheit</li> <li>• Skalierung</li> </ul> <p><b>5. Architekturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilte Architektur</li> <li>• Föderative Architektur</li> <li>• Serviceorientierte Architektur</li> </ul> <p><b>6. Objektorientierte Softwareentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse</li> <li>• Design</li> <li>• Programmierung</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung im PC-Labor, E-Learning, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Projektarbeit
Literatur	Vossen: Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank-Management-Systeme; Oldenbourg, 2004. Kemper, Eickler: Datenbanksysteme; Oldenbourg, 2006. Sedgewick: Algorithmen in Java, Pearson, 2003.

<b>Vertiefungsschwerpunkt 21</b>	<b>VIII Informationstechnik und -management</b>
<b>Modul</b>	<b>20.VIII Programmierung und Recht</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>20.VIII.2 IT- und Organisationsrecht</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Martens, N.N.
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Koordination Vertiefung</b>	Prof. Busbach-Richard
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenzzeit 36 Stunden Selbstlernzeit <b>70 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Grobziele</b>	
Bei Einsatz von IuK in der öffentlichen Verwaltung sind verschiedene Rechtsgebiete, die beachtet werden müssen. Insbesondere Anwendungen auf der Basis des Internets und des WWW werfen in den Bereichen Urheberrecht, Medienrecht und Vertragsrecht Rechtsfragen auf, die von der öffentlichen Hand beachtet werden müssen. Der Datenschutz und die Mitbestimmungsfrage sind bei dem Einsatz von IuK Systemen zu beachten.	
<b>Teilziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können rechtliche Aspekte von IT Systemen im Bereich des Datenschutzes erkennen und beurteilen.</li> <li>• Die Studierenden können IT Systeme, die das verwaltungsrechtliche Handeln auf der Basis des Internets unterstützen, auf ihre Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorschriften überprüfen.</li> <li>• Die Studierenden können die Auswirkungen des Urheberschutzes auf die Webauftritte öffentlicher Einrichtungen beurteilen.</li> <li>• Die Studierenden kennen die verschiedenen Arten der elektronischen Signatur und können deren Einsetzbarkeit für das durch IuK unterstützte Verwaltungshandeln beurteilen.</li> <li>• Die Studierenden können die rechtliche Relevanz elektronischer Archivierung beurteilen und die rechtlichen Anforderungen an elektronische Archivierungssysteme spezifizieren.</li> <li>• Die Studierenden kennen die rechtlichen Bedingungen den Einsatz von OpenSource Software und können sie prüfen.</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)</li> <li>• Datenschutz im Internetbereich</li> <li>• Urheberschutz im Internet</li> <li>• Rechtsgeschäftlicher Handel über Internet – e-Procurement</li> <li>• Rechtliche Grenzen für Verwaltungshandeln über Email/Internet</li> <li>• Haftung für Inhalte auf Internetseiten</li> <li>• Domainvergabe</li> <li>• Rechtliche Einordnung von Spam/unerwünschter Email</li> <li>• Rechtliche Aspekte von OpenSource Software in der Verwaltung</li> <li>• Elektronische Signatur – SigG</li> <li>• Mitbestimmung bei der Einführung von IuK Systemen</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Gruppenarbeit, Fallbeispiele
<b>Literatur</b>	Enders: Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Medienrecht. Ricke (Hg): Ratgeber Internet Recht, Baden-Baden 2005. Haug: Grundwissen Internetrecht, Stuttgart 2005.

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>VIII Informationstechnik und -management</b>	
<b>Teilmodul</b>	<b>21.VIII Organisation und Psychologie</b>	
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Fieguth, Prof. Dr. Kegelmann, Prof. Dr. J. Fischer	
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung	
<b>Koordination Vertiefung</b>	Prof. Busbach-Richard	
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester	
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	68 Stunden Präsenzzeit 82 Stunden Selbstlernzeit <b>150 Stunden Workload</b>	
<b>Credits (ECTS) / SWS</b>	<b>5 Credits</b>	<b>4 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit	
<b>Leistungsnachweise</b>	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur	

### Lernziele/Kompetenzen

#### Grobziele

Aufgrund der engen Beziehung zwischen Aspekten der Organisation und der Verwaltungsinformatik wird es notwendig, die entsprechenden grundlegenden Aspekte der Organisationslehre und -psychologie zu vertiefen und Querbezüge zur IT aufzuzeigen.

#### Teilziele

- Die Studierenden können Funktionen und Strukturen der Verwaltung erklären.
- Die Studierenden kennen die Aspekte des Organisationsmanagements und können die Ansätze z.B. unter dem Neuen Steuerungs-Modell erklären.
- Die Studierenden kennen die Aspekte des Prozessmanagements und können diese erklären.
- Die Studierenden können die Methoden/Techniken der Prozessoptimierung und –reorganisation anwenden.
- Die Studierenden kennen die Aspekte des Change Management und können diese an einem Beispiel anwenden.
- Die Studierenden kennen die IT-Systeme zur Unterstützung von Prozessen und Zusammenarbeit und können deren Charakteristika erklären.

### Inhalte

#### 1. Psychologie - Personalführung

- Führung und Management, Direktivität vs. Kooperativität, Menschenbilder und Motivationstheorien
- Führungsmodelle und -stile, transformationale Führung, Führen durch Zielvereinbarungen, praxisrelevante Führungsinstrumente, Empowerment, Coaching
- Personalführung (vor Ort und in verteilten Strukturen)
- Selbstmanagement, interkulturelle Kompetenzen
- Anforderungsprofile für Führungskräfte, Führungsaufgaben

#### 2. Psychologie - Personalbeurteilung

Methoden, Ziele, Beurteilungsgespräch, das Mitarbeitergespräch als Alternative Personalbeurteilung und Kommunikation, Selbstmanagement

#### 3. Kommunikation

Kommunikationstheorien, Kommunikationsstrategien – strategische Kommunikation

#### 4. Management von Widerständen und Ängsten

Coping-Strategien; Unsicherheitsmanagement;

#### 5. Organisation

- Funktionen und Strukturen der Kommunalverwaltung
- Aspekte des Organisationsmanagements unter Berücksichtigung des Neuen Steuerungsmodells
  - Total Quality Management
  - Outcome- und outputorientierte Steuerung

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Normatives Management (Leitbildorientierung)</li> <li>○ Strategisches Management</li> <li>● <b>Organisationsmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufbauorganisation</li> <li>○ Ablauf- und Prozessorganisation</li> <li>○ Primär- und Sekundärorganisation</li> <li>○ Methoden/Techniken zur Abbildung von Organisationsstrukturen</li> </ul> </li> <li>● <b>Prozessmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen des Prozessmanagement</li> <li>○ Prozessgestaltung</li> <li>○ Prozessmodellierung</li> <li>○ Prozessreorganisation und –optimierung</li> </ul> </li> <li>● <b>Methoden und Techniken der Organisation</b></li> <li>● <b>Change Management</b></li> <li>● <b>IT und Organisation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ IT-gestützte Prozesse (workflow management und workflow management systeme)</li> <li>○ Workgroup Systeme</li> </ul> </li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung im PC-Labor, E-Learning, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Projektarbeit
Literatur	Berthel, J. / Becker, F.: Personalmanagement, 8. Auflage, Stuttgart 2007. Grimm, H. G. / Vollmer, G. R.: Personalführung, 5. Auflage, Bad Wörishofen 2002. Hopp, H. / Göbel, A.: Management in der öffentlichen Verwaltung, 3. Auflage, Stuttgart 2008. Schäfer, N.: Organisationspsychologie für die Praxis, 2. Auflage, Sternenfels 2005. Paulic, R.: Verwaltungsmanagement und Organisation, Frankfurt 2011 Heinrich, L/Stelzer, D.: Informationsmanagement, 9. Auflage, München 2009



<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>VIII Informationstechnik und -management</b>
<b>Modul</b>	<b>22.VIII Management und Gender Mainstreaming</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>22.VIII.1 Gender Mainstreaming</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Fischer, Prof. Hurre, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination Vertiefung</b>	Prof. Dr. Kegelmann
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	17 Stunden Präsenzzeit 13 Stunden Selbstlernzeit <b>30 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>1 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur

### Lernziele/Kompetenzen

#### Teilziele

Die Studierenden sollen

- sensibilisiert werden für die Gender- und Gender Mainstreaming-Thematik,
- die rechtlichen Grundlagen hinsichtlich Gender Mainstreaming kennen, interpretieren und beurteilen können,
- geschlechtsspezifische Auswirkungen von Gesetzen, Verwaltungshandeln, Personalentscheidungen eruieren können,
- geschlechtsspezifische Zielsetzungen und Umsetzung durch 6-Schritte-Programm zur Gestaltung politischer Prozesse formulieren können,
- die gesellschaftliche Entwicklung hinsichtlich Gender Mainstreaming im Vergleich mit anderen EU-Ländern kennen und beurteilen sowie Ungleichgewichtigkeiten recherchieren und erkennen können,
- Ansatzpunkte und Umsetzungsmöglichkeiten für die Berücksichtigung der Gender Mainstreaming-Aspekte in der Verwaltung kennen und beurteilen können,
- Gender-Aspekte hinsichtlich Sprache, Beurteilungs- und Entscheidungsvorgängen kennen und anwenden können,
- geschlechtsdifferenzierende Statistiken und Indikatoren für den Stand der Gleichstellungsentwicklung erstellen können.

#### Inhalte

##### 1. Rechtliche Grundlagen

- a. EU-Recht, Grundgesetz, Entwicklung der rechtlichen Gleichstellung in der Bundesrepublik, Gleichstellungsgesetze, Arbeitsrecht/Beamtenrecht, Familienrecht, Ordnungsrecht
- b. Rechtliche Entscheidungen und deren Auswirkungen unter Gender Mainstreaming-Aspekten

##### 2. Gesellschaftliche Grundlagen

- a. Geschlechtertheorien
- b. Lebensplanung und Berufswegplanung unter Gender Mainstreaming Aspekten
- c. Interpretation von Statistiken vor dem Hintergrund von Gender Mainstreaming
- d. Gender Mainstreaming in der EU und in der BRD

##### 3. Formen gendergerechter Arbeitsorganisation in der Verwaltung

- a. Personalauswahl und –beurteilung
- b. Personalentwicklung
- c. Arbeitszeitmodelle, Telearbeit und Kinderbetreuungs-/Pflegermodelle

##### 4. Anwendungsfelder von Gender Mainstreaming in der Verwaltung

- a. Best Practices aus den Bereichen Kommunalpolitik, Haushaltsplanung, Stadt- und Verkehrsplanung, Kinder- und Jugendliche, Erwachsenenbildung, Wirtschaftsförderung/Existenzgründung, Migration

**5. Instrumente zur Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Verwaltung**

- a. Gendergerechte Kommunikation: Öffentlichkeitsarbeit, Berichtswesen
- b. 6-Schritte Prüfung nach Krell/Mückenberger/Tondorf
- c. 3R-Methode
- d. Gender Planning, Gender Budgeting, Gender Controlling

**6. Gender Mainstreaming und Diversity Management**

- a. Konzept und Auswirkungen für die Verwaltung

Lehr- und Lernformen	Vielfältige Lehr-Lern-Methoden wie Impulsreferate, Kleingruppenarbeiten
Literatur	Siehe gesonderte, aktualisierte Liste



<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>VIII Informationstechnik und -management</b>
<b>Modul</b>	<b>22.VIII Management und Gender Mainstreaming</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>22.VIII.2 Management und Führung im Bereich Informationstechnik und -management</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Fieguth, Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Kegelmann, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination Vertiefung</b>	Prof. Dr. Kegelmann
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenzzeit 26 Stunden Selbstlernzeit <b>60 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<b>Teilziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die zentralen Führungs- und Managementthemen in den neun Vertiefungsschwerpunkten.</li> <li>• Sie sind mit Techniken und Methoden der Führung im Bereich des ausgewählten Vertiefungsschwerpunktes vertraut und können auf auftretende Herausforderungen angemessen reagieren.</li> <li>• Sie kennen die einschlägigen Techniken des Organisations- und Personalmanagements im gewählten Vertiefungszweig.</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlesung zu ausgewählten Management- und Führungsthemen in den neun Vertiefungsschwerpunkten (1 SWS)</li> <li>2. Fallstudie zu ausgewählten Themen des gewählten Vertiefungsschwerpunktes durch einen Lehrbeauftragten (1 SWS)</li> </ol>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch; Fallstudien; Einzel- und Gruppenarbeit; Übungen
<b>Literatur</b>	Hopp, H. & Göbel, A. (2008) Management in der öffentlichen Verwaltung, 3. Auflage, Stuttgart. Thom, N. & Ritz, A. (2006) Public Management. Innovative Konzepte zur Führung im öffentlichen Sektor.

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>VIII Informationstechnik und -management</b>
<b>Modul</b>	<b>22.VIII Management und Gender Mainstreaming</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>22.VIII.3 Fallmanagement Öffentliches Recht</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Gassner, Prof. Dr. Hesselbarth, Prof. Dr. Kepert, Prof. Mehlich, Prof. Dr. Pattar, Prof. Schulze, Prof. Dr. Stehle
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Stehle
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	34 Stunden Präsenz 26 Stunden Selbstlernzeit <b>60 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>2 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Hausarbeit oder Referat oder mündliche Prüfung oder Klausur
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<p>Grobziele</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, praktische Fälle auf dem Gebiet des Öffentlichen Rechts eigenständig zu lösen - oder durch nachgeordnete Amtswalter lösen zu lassen und dabei ihre Vorgesetztenfunktion angemessen zu erfüllen (Zuweisen, Einarbeiten, Kooperieren, Beraten, Überwachen).</p> <p>Sie beherrschen das verwaltungsrechtliche und das verwaltungsgerichtliche Verfahren - vom Erlass des Ausgangsbescheids (und dessen Vollstreckung) über das Widerspruchsverfahren bis hin zum Verfahren vor den Verwaltungsgerichten.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausgangsbescheid <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 fachgerechte Erstellung von Gutachten zur Rechtmäßigkeit von Ausgangsbescheiden</li> <li>1.2 fachgerechte Erstellung von Ausgangsbescheiden (Tenorierung und Begründung)</li> </ol> </li> <li>2. Vollstreckung <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Anordnung der sofortigen Vollziehung</li> <li>2.2 Vollstreckungsarten</li> </ol> </li> <li>3. Widerspruchsbescheid <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1 fachgerechte Erstellung von Gutachten zur Rechtmäßigkeit von Widerspruchsbescheiden</li> <li>3.2 fachgerechte Erstellung von Widerspruchsbescheiden (Tenorierung und Begründung)</li> </ol> </li> <li>4. Verwaltungsgerichtliches Verfahren <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1 Überblick</li> <li>4.2 fachgerechte Fertigung einer Replik auf eine Klageschrift</li> </ol> </li> </ol>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungs- und Praxisfälle

Literatur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gassner, Kathi, Kompendium Verwaltungsrecht, 1. Auflage, 2012</li><li>• Schweickhardt, Rudolf / Vondung, Ute (Hrsg.), Allgemeines Verwaltungsrecht, Kohlhammer Verlag Stuttgart, 9. Auflage, 2010</li><li>• Büchner, Hans / Joerger, Gernot / Trockels, Martin / Vondung, Ute, Übungen zum Verwaltungsrecht und zur Bescheidtechnik, 5. Auflage, 2010</li><li>• Maurer, Hartmut, Allgemeines Verwaltungsrecht, 18. Auflage, 2011</li><li>• Bosch, Edgar / Schmidt, Jörg / Vondung, Klaus, Praktische Einführung in das verwaltungsgerichtliche Verfahren, 9. Auflage, 2012</li><li>• Wittern, Andreas / Baßlsperger, Maximilian, Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht, 19. Auflage, 2007</li></ul>
-----------	--

<b>Vertiefungsschwerpunkt</b>	<b>VIII Informationstechnik und -management</b>
<b>Modul</b>	<b>22.VIII Management und Gender Mainstreaming</b>
<b>Teilmodul</b>	<b>22.VIII.4 Finanzmanagement</b>
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Böhmer, Prof. Brettschneider, Prof. Hafner, Prof. Herre, Lehrbeauftragte
<b>Veranstaltungsart</b>	Pflichtveranstaltung
<b>Koordination</b>	Prof. Herre
<b>Zeitraum/Semester</b>	6. Semester
<b>Arbeitsaufwand („Workload“)</b>	17 Stunden Präsenz 13 Stunden Selbstlernzeit <b>30 Stunden Workload</b>
<b>SWS</b>	<b>1 SWS</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenstudium, praktische Ausbildung, Bachelorarbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Hausarbeit oder Referat oder mündliche Prüfung oder Klausur
<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden verstehen die Rechnungssysteme in der öffentlichen Finanzwirtschaft</li> <li>2. Sie können Informationen aus Haushalt und Jahresrechnung verarbeiten</li> <li>3. Sie können die Finanzsituation anhand der wichtigsten Kennzahlen beurteilen</li> <li>4. Sie wissen, worauf es im Veränderungsprozess zur Einführung des neuen Haushaltsrechts ankommt</li> </ol>	
<b>Inhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergleich der Rechnungssysteme Kameralistik, kommunale Doppik sowie handelsrechtliche Doppik <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnungsstil (Haushaltsrechnung, Vermögensrechnung, Bilanz)</li> <li>- verfügbare Informationen</li> <li>- wesentliche Kennzahlen</li> </ul> </li> <li>2. Einfluss der Rechnungssysteme auf die Haushaltsplanung</li> <li>3. Ziele der Haushaltswirtschaft, Beitrag von Ressourcen- und Liquiditätsorientierung zur Zielerreichung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung stetiger Aufgabenerfüllung</li> <li>- Haushaltsausgleich</li> <li>- Refinanzierung</li> </ul> </li> <li>4. Gebührenhaushalte im Haushaltsrecht</li> <li>5. Wesentliche Elemente des Veränderungsprozesses</li> </ol>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungs- und Praxisfälle
<b>Literatur</b>	Ade/Böhmer/Brettschneider/Herre/Lang/ Notheis/Schmid/Steck: Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg, 8. Auflage, Boorberg-Verlag Faiß/Giebler/Lang/ Notheis/Schmid: Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg, 7. Auflage, Boorberg-Verlag Kunze/Bronner/Katz, Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, Kohlhammer Verlag